



Stärken pflegen

AUSGANGSLAGE

Führungs- und Pflegekräfte müssen komplexe Anforderungen mit ihrer Fachlichkeit vereinbaren. Das bringt viele unter Druck und kann sich negativ auf die Berufszufriedenheit auswirken.

Benötigt werden neue, innovative Wege, um Führungs- und Pflegekräfte zu stärken, besser mit den komplexen Anforderungen umzugehen. Viele verfügen bereits über entsprechende Kompetenzen. Diese können sie jedoch im verdichteten Arbeitsalltag kaum nutzen. Dies liegt in der Arbeitsorganisation und im beruflichen Selbstverständnis der Pflege begründet. Erst durch Öffnungen in Arbeitsprozessen können die vorhandenen Kompetenzen aktiviert werden. Dadurch können Pflegekräfte ihre Stärken noch besser entfalten.

PROJEKTINHALTE UND -ZIELE

Im Projekt „Arbeitsprozessintegrierte Kompetenzaktivierung und -entwicklung in der Pflege“ (AKiP) wird ein Konzept entwickelt, mit dem die Aktivierung und Weiterentwicklung von Kompetenzen im Arbeitsprozess gelingen kann. Das Konzept wird im Krankenhaussektor, in der stationären Langzeitpflege und in der ambulanten Pflege bei Führungskräften und den übrigen Beschäftigten erprobt. Am Ende des Projekts steht ein Konzept zur Verfügung, das in jedem der drei Sektoren angewandt werden kann.

Die Idee dahinter lautet: „Stärken pflegen!“
Wenn Führungs- und Pflegekräfte ihr Können auch zeigen und neue Ideen entwickeln, wirkt dies motivierend, und die Arbeitszufriedenheit steigt.

Dies sind wichtige Voraussetzungen, damit möglichst viele Führungs- und Pflegekräfte in der Pflege bleiben – eine wichtige Strategie zur Fachkräftesicherung.

RAHMENDATEN ZUM PROJEKT

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Zeitraum vom 01.11.2014 bis 31.10.2017 gefördert.

Es ist dem Förderschwerpunkt „Betriebliches Kompetenzmanagement im demografischen Wandel“ im Forschungs- und Entwicklungsprogramm „Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln“ zugeordnet.

Koordination des Projektverbunds:

Goethe-Universität Frankfurt a.M.,
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Kontakt: Dr. Christa Larsen
Tel. +49 69 798-22152
c.larsen@em.uni-frankfurt.de

www.akip-projekt.de

PROJEKTBEIRAT

Über den gesamten Projektverlauf sind verschiedene Akteure aus Politik, aus dem Qualifizierungsbereich und aus Verbänden mit ihrer Expertise über einen Projektbeirat eingebunden.

Mitglieder sind u. a.:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Hessische Schulleiterkonferenz Altenpflegeschulen
- maxQ. im BfW
- BaWiG GmbH
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBFK)
- Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland (ADS)
- Bundesverband Pflegemanagement
- ver.di
- Mission Leben
- Deutsche Krankenhausgesellschaft
- AOK Bundesverband
- Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS)
- Schlütersche Verlagsgesellschaft

PROJEKTPARTNER

Das Projekt AKiP ist ein Verbundprojekt, das von zwei Forschungspartnern und drei Praxispartnern getragen wird.



**Goethe-Universität Frankfurt a.M.,
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)**

Kontakt: Oliver Lauxen

Tel. +49 69 798-25457

lauxen@em.uni-frankfurt.de



**Private Universität Witten/Herdecke,
Professur für multiprofessionelle Versorgung
chronisch kranker Menschen (Prof. Dr. Ulrike Höhmann)**

Kontakt: Laura Schwarz

Tel. +49 2302 926-304

laura.schwarz@uni-wh.de



Hochtaunus-Kliniken gGmbH

Kontakt: Kerstin Hagmann

Tel. +49 6172 14-2540

kerstin.hagmann@hochtaunus-kliniken.de



**Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen
und Nassau mbH, Altenzentrum an der Rosenhöhe**

Kontakt: Inka Kinsberger

Tel. +49 6151 9774-112

kinsberger@altenzentrum-an-der-rosenhoehe.de



Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Thomas Rehbein

Kontakt: Thomas Rehbein

Tel. +49 611 565605

info@krankenpflege-rehbein.de



Arbeitsprozessintegrierte Kompetenzaktivierung und -entwicklung in der Pflege (AKiP)

